

Wenn die Kunst zum Beruf wird

„Kulturgesellen“: Vier Tage lang lernen Jugendliche den Atelier-Alltag eines Künstlers kennen. Das Projekt findet im Kreis Höxter erstmals statt. Am Samstag werden die Ergebnisse präsentiert

Von Dieter Scholz

■ **Kreis Höxter.** Bildhauerei, Malerei, Design: Brotlose Kunst? Dass das nicht so ist, zeigen Künstler, die ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht haben. Wie Sebastian Ickrath. „Andere haben Kunst studiert und wurden Taxifahrer, ich hab' nicht studiert und bin Künstler geworden“, bringt es der 54-Jährige auf den Punkt. Seit 2004 lebt der gebürtige Berliner in Warburg. Im Projekt „Kulturgesellen“ möchte

Alicija (15) entdeckt einen Tupfer blaue Farbe auf ihrer Jeans. Das Blau mag sie. Ihre Münze, umrahmt von blauen und goldenen Feldern, setzt sich aus einem Alpengipfel und einer Sonne zusammen. Malen sei ein Hobby, sagt die Höxteranerin. Sie erhoffte sich Tipps vom Profi. Xenia malt und zeichnet, seitdem sie vier ist. Als Kind besuchte sie in Warburg eine Malschule. Heute träumt sie von einer eigenen Ausstellung. Doch den Schritt, Veranstalter anzufordern, wagt sie noch nicht. Die 16-jährige Oberstufenschülerin hat Kunst als Leistungskurs gewählt. Auf jeden Fall werde sie später etwas im Bereich Kunst studieren.

Ihr Plan B: Germanistik und Geschichte auf Lehramt. Sie ist auf der Suche nach der eigenen Technik: Malerei, Zeichnung, digitale Malerei. Vieles sei möglich, sagt Xenia. Der spanische Maler Francisco de Goya habe vom Hof Karls IV. den Auftrag bekommen, die Königsfamilie zu malen. „In seinem Gemälde hat er dann eigene Gefühle verarbeitet“, sagt sie. So etwas imponiert ihr. Eine Auftragsarbeit und dennoch ein eigenes Bild. Künstler aus Berufung, Künstler als Beruf? Xenia hat mit Manfred Weibel von den „Paderborner Kreaturen“ gesprochen.

»Kunst ist auf mehreren Ebenen Kommunikation. Und keine Einbahnstraße«

Der freischaffende Künstler habe ihr versichert, dass man es schaffen könne. Es sei richtig, darauf zu setzen, von der Kunst leben zu können. Weibels Worte geben ihr Mut.

Das Klischee: Jungen malen keine Bilder. „Wer sagt das denn“, entrüstet sich Ludwig. Der Godelheimer ist über seine Mutter zur Kunst gekommen. Auch Elisabeth Brügg-



Individuell: Alicija kümmert sich an ihrem Werk ums Detail. „Ein Motiv, das mir einfach gefiel“, sagt sie.

FOTO: DIETER SCHOLZ

er Jugendliche bestärken, „Kunst zu machen“. Das kreisweite Projekt, an dem im Atelier Ickraths vier Jugendliche teilnehmen, möchte motivieren. In dem Programm haben sechs regionale Künstler Heranwachsende begleitet. Organisiert wird es von den „Paderborner Kreaturen“, einem Netzwerk aus Künstlern und Kulturschaffenden, und dem Kulturbüro Kreis Höxter.

Aktuell bereitet Ickrath eine Ausstellung vor, die Ende des Jahres in Paderborn gezeigt wird. „Meine Münzserie“, nennt er das Stichwort. Da lag es nahe, den Jugendlichen eine entsprechende Aufgabe zu stellen. „Gedanken, die jeder für sich zur Maxime machen kann, als Motiv einer Münze“, sagt er. „Es war spannend, zu sehen, wie sie in ihren Arbeiten ihre Persönlichkeiten zum Ausdruck brachten.“

leitet eine „Kulturgesellen“-Projektgruppe. Ludwig erinnert an ihre erfolgreichen Ausstellungen im Tilly-Haus oder dem Jacob-Pins-Forum in Höxter. „Zuhause lagen immer Malmaterialien rum“, sagt der 21-Jährige. Kunstschaufen habe er gern besucht. Brügggen hat einen Namen in den Bereichen Skulptur und Plastik. Er habe ein Händchen für Grafikdesign, sagt der gelernte Werkzeugmechaniker. Dieses Talent wolle er ausbauen. Bei Ickrath lernt er den Siebdruck kennen. Sein Werk hat Ludwig mit dem englischen Wort

„addict“, abhängig, süchtig, gekennzeichnet. Darunter eine Ein-Euro-Münze. Sebastian Ickrath sind Kommunikation und Interaktion in einer Gesellschaft wichtig. Doch die vermisse er mehr und mehr. Dagegen vernehme er „eine kranke Stille“, sagt er. Menschen kapselten sich ab, funktionierten nur noch, ließen sich berieseln. „Kunst ist auf mehreren Ebenen Kommunikation“, hält er fest. „Und keine Einbahnstraße.“ Jeder bringe Qualitäten mit, die neue Perspektiven eröffneten. Bei den Jugendlichen begeistere ihn,

dass sie Bereitschaft zeigten, etwas zu tun, das mit Aufwand verbunden sei. Eigentlich habe er bürgerlich leben wollen. „Doch das ging irgendwie nicht“, bekennt Ickrath und schaut sich im schöpferischen Durcheinander seines Ateliers an der Josef-Wirmer-Straße um. Kunstschaffen sei nur scheinbar eine zwecklose Arbeit. „Doch was macht den Zweck im Leben aus?“, fragt er. Kunst sei evolutionär. „Sie findet Wege, wo es keine gibt.“ Als Hoffnungsschimmer bleibt dieser Satz bei den jungen Kunstgesellen hängen.

Das „Kulturgesellen“-Projekt

◆ 33 Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren treffen einen erfahrenen Künstler, bekommen Einblick in den Berufsalltag und kreieren ein eigenes Kulturgesellenstück. Nun möchten sie ihre Arbeiten öffentlich präsentieren. Die Präsentation ist am Samstag, 19. Oktober, um 11.30 Uhr in die Markthalle im Historischen Rathaus in Höxter.

(Grafik, Siebdruck) sind Laura Schlütz (Modenkünstlerin), Elisabeth Brosterhus (Glasarbeiten, Wandmalerei), André Sedlaczek (Cartoon, Illustration), Elisabeth Brüggger (Skulptur, Grafik, Dialog-Projekte) und Manfred Weibel (Bildhauerei, Kunst am Bau) die Mentoren. ◆ „Kulturgesellen“ wird gefördert vom NRW-Kulturministerium und dem Kreis Höxter. (scho)

◆ Neben Sebastian Ickrath

Informationsabend zur Aktion „Natur im Garten“

Landesgartenschau: Förderverein will eine Initiative aus Österreich bekannt machen

■ **Höxter.** Gärtnern ohne Kunstdünger, Pestizide und Torf: Das sind die Kernkriterien der Aktion „Natur im Garten“, eine vom Land Niederösterreich getragene Initiative, die seit 20 Jahren die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen vorantreibt.

Dieses Projekt soll nun in Höxter und der gesamten Region viele Anhänger finden. Dazu veranstalten die Durchführungsgesellschaft und der

Förderverein der Landesgartenschau Höxter am Mittwoch, 23. Oktober, eine Informationsveranstaltung im historischen Rathaus in Höxter. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Christa Ringkamp, geschäftsführende Präsidentin der „European Garden Association – Natur im Garten International“, wird an diesem Abend interessierte Gartenfreunde über das Prinzip der Aktion aufklären. Bei dem

Projekt „Natur im Garten“ wird großer Wert auf biologische Vielfalt und die Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt.

Wer seinen Garten oder auch seinen Balkon auf diese Weise bewirtschaftet, kann sich mit der „Natur im Garten“-Plakette auszeichnen lassen. Experten stehen den Gärtnern bei Fragen rund um den Garten, unter anderem per telefonischer Hotline, zur Seite.

Die Auszeichnung wird dann im Rahmen einer Gartenbesichtigung, bei Einhaltung der erforderlichen Kriterien, gemeinsam mit einer Urkunde verliehen. „Wir hoffen, dass wir auch in Höxter und der gesamten Region viele Menschen dafür begeistern können und freuen uns auf viele Gäste bei der Informationsveranstaltung“, sagt Daniel Hartmann, Schatzmeister des Fördervereins.

Auch Interessierte, die sich in einem viertägigen Seminar in der ökologisch gepflegten Gartenschau von 2008 des Landes Niederösterreich als Ansprechpartner für die künftigen Naturgärtner ausbilden lassen wollen, sind zu der Infoveranstaltung eingeladen. Der Eintritt ist frei.



Zu Gast: Christa Ringkamp will über das internationale Projekt sprechen. FOTO: EUROPEAN GARDEN ASSOCIATION

Anzeige


RENAULT
Passion for life

Renault Clio

Inklusive Winterräder!



Renault Clio LIMITED TCe 75

10.800,- €

ab

• Armaturenbrett und Türverkleidungen mit weichem Finish • 16-Zoll-Stahl-Designräder • Außenlook-Paket in Chrom • Außenspiegel lackiert in Hochglanz-Schwarz • manuelle Klimaanlage • Fahrzeug aus Kurzzulassung inklusive Überführungskosten • Solange Vorrat reicht

Renault Clio TCe 75, Benzin, kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,3; außerorts: 4,2; kombiniert: 5,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 113 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,0 – 3,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 113 – 104 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

HERMANN

HAUS DER AUTOMOBILE

HERMANN GMBH
Zur Lüre 55 · 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 69 14-0
www.autohaus-hermann.de



Abb. zeigt Renault Clio INTENS mit Sonderausstattung.